



Hiddenchina.net

4x4 Überland Tour von Tibet nach Sichuan

- Fahren Sie einen Jeep durch die eindrückliche Gegend von Tibet, Kham und Sichuan
- Kommen Sie in Kontakt mit den lokalen Menba, Luoba und Den Minoritäten
- Erkunden Sie die grösste Schlucht der Welt Yarlung Zangbo
- Besuchen Sie abgelegene und unberührte Gegenden, welche nur mit einer speziellen Bewilligung zugänglich sind
- Übernachten Sie bei einer lokalen Familie und erhalten Sie einen Einblick in die Kultur, Religion und Volksbräuche der zahlreichen Völker und Minoritäten entlang der Tibet - Sichuan Fernstrasse



ÖSTLICHES TIBET, KHAM UND SICHUAN OFF-ROAD JEEP ABENTEUER

Diese Tour führt Sie von Lhasa - der Hauptstadt des autonomen Gebiets Tibet TAR - an abgeschiedene, unberührte und atemberaubende Orte wie die weltweit grösste Schlucht Yarlung Zangbo, die mächtigen Mt. Namche Barwa und Mt. Genyen, den Lhagu Gletscher und Litang entlang der Tibet - Sichuan Fernstrasse. Diese Reise wurde speziell für Reisende entworfen, welche das östliche Tibet, Kham und Sichuan auf einem Selbstfahr-Abenteuer erkunden möchten. Alternativ kann die Reise auch mit einem lokalen Fahrer durchgeführt werden.

- Beste Reisezeit: April - Oktober; empfohlene Reisezeit: Mai, Juni, September; (Regenzeit im Juli und August)
- Reiseziele: Lhasa, Nyingchi, Namche Barwa, Pome, Ranwu, Zalyu, Baso, Markham, Litang, Kangding, Chengdu
- Dauer: 14 Tage
- Reisetart in: Lhasa
- Reiseende in: Chengdu
- Gruppengrösse: min. 3 pax, max. 12 pax

KURZBESCHREIBUNG

Diese Reise können Sie entweder selbst mit dem Jeep unternehmen oder sich von einem lokalen Fahrer fahren lassen, wobei Sie an unberührte, atemberaubende Orte wie Namche Barwa, die Schlucht Yarlung Zangpo oder Zalyu gelangen, wo Sie auf wenige andere Reisende treffen werden, da für diese Gegend eine Spezialbewilligung benötigt wird. Sie werden in engen Kontakt mit der lokalen Bevölkerung kommen und einen tiefen Einblick in deren Kultur, Religion und Bräuche erhalten.

Für diese Tour stehen zwei Fahrzeuge zur Auswahl: ein Mitsubishi Landcruiser oder der etwas geräumigere Toyota 4500 Landcruiser. Beide Fahrzeuge können maximal 4 Personen inklusive des Fahrers aufnehmen.



Es besteht zudem die Möglichkeit, die Reise in Chengdu zu beginnen und entlang der selben Route nach Lhasa zu fahren. Alternativ können Sie auch von Chengdu nach Nyingchi fliegen, wo im September 2006 ein neuer Flughafen eröffnet wurde. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie ein massgeschneidertes Programm benötigen oder diese Tour mit einem Besuch des Mount Everest, des Mt. Kailash, einer Zugfahrt nach Xining oder einer Überlandfahrt nach Kathmandu in Nepal verbinden möchten.

Die Sichuan - Tibet Fernstrasse

Die 2'413 Kilometer lange Sichuan - Tibet Fernstrasse beginnt in Chengdu - Provinz Sichuan - und endet in Lhasa in Tibet. Der Bau der Strasse begann im April 1950 und wurde am 25. Dezember 1954 beendet. Die Strasse erstreckt sich über 14 Berge mit einer Durchschnittshöhe von 4'000 bis 5'000 Metern (Mt. Erlang, Mt. Zheduo und Mt. Hengduan), führt über Dutzende berühmter Flüsse (Daduhe, Jinshajiang, Lantsang, Nujiang) und durchquert unberührte Wälder inmitten einer faszinierenden Landschaft.

TAG 1	ANKUNFT LHASA	(M/A)
--------------	----------------------	--------------

Nach Ihrer Ankunft am Lhasa Gongkar Flughafen werden Sie von unserem Reiseleiter abgeholt und zum "Gorkha Hotel" gebracht. Sie erhalten als Begrüßungsgeschenk ein tibetisches „Hada“ – eine weisse, seidene Schärpe, welche Respekt und Segen symbolisiert. Der Rest des Tages steht zur Erholung und Akklimatisierung zur Verfügung.



Lhasa ist die traditionelle Hauptstadt von Tibet und die Hauptstadt des tibetischen autonomen Gebiets der Volksrepublik China. Die Stadt ist ausserdem der traditionelle Sitz des Dalai Lama. Wörtlich übersetzt bedeutet Lhasa „der Ort der Götter“, obwohl alte tibetische Dokumente und Inschriften darauf hinweisen, dass der Ort einst Rasa genannt wurde, was soviel wie „Stadt der Hofhäuser“ oder auch „Ort der Ziegen“ bedeutet. Mit einer Höhe von 3'650 Metern über Meer ist Lhasa eine der höchstgelegenen Städte der Welt und hat eine Bevölkerung von circa 200'000 Menschen.

TAG 2	LHASA	(F/M/A)
--------------	--------------	----------------

Heute besuchen wir den weltberühmten Potala Palast, das Jokhang Kloster und den Barkhor Basar. Ihr tibetischer, englischsprachiger Guide wird Ihnen gerne all Ihre Fragen zum Thema Buddhismus beantworten.

Der Potala-Palast war die Hauptresidenz des Dalai Lama, bis der 14. Dalai Lama nach einem misslungenen Aufstand im Jahre 1959 nach Dharamsala in Indien floh. Die Stätte wurde ursprünglich von König Songtsen Gampo als Ort der Meditation benutzt. Er liess den ersten Palast im Jahre 637 errichten, der nun Teil der gesamten Anlage ist. Die Konstruktion des heutigen Palasts begann unter dem fünften Dalai Lama Lozang Gyatso im Jahre 1645. Drei Jahre später war der Bau des Potrang Karpo (der Weisse Palast) beendet. In der Folge wurde er vom Dalai Lama als Winterpalast bewohnt. Der Rote Palast Potrang Marpo wurde zwischen 1690 und 1694 hinzugefügt.

Mit dem Bau des Jokhang Tempels wurde 639 auf Befehl des Königs Songtsen Gampo begonnen. Die Tempelkomplex mit seinen zahlreichen, verzierten Schreinen und Räumen ist seit Jahrhunderten eine buddhistische Wallfahrtsstätte und wurde im Laufe der Zeit auf 25'000 Quadratmeter ausgebaut. In der Haupthalle steht die Buddhastatue "Jowo Shakyamuni"; der vermutlich verehrteste Gegenstand im tibetischen Buddhismus. Ausserdem stehen hier zwei Statuen des Königs Songtsen Gampo und

seiner zwei ausländischen Frauen: Prinzessin Wen Cheng (Tochter des Tang-Kaisers Taizong) und Prinzessin Bhrikuti aus Nepal.

Nach dem Mittagessen steht eine Einkaufstour durch die Altstadt auf dem Programm. Auf der Barkhor-Strasse um den Jokhang-Tempel wird eine grosse Auswahl an tibetischen Waren zum Kauf angeboten. Des Weiteren sollten Sie auch den Chongsaikang-Markt um die Ecke besuchen. Auf dem wohl betriebsamsten Markt der Altstadt mit seinen interessanten Verkäufern finden Sie allerlei originelle Artikel.

Übernachtung im "Gorkha Hotel".

TAG 3	LHASA	(F/M/A)
--------------	--------------	----------------

Am Morgen besuchen wir den Norbulingka Park, ein Meisterwerk tibetischer Kunst in der westlichen Vorstadt von Lhasa. Er wurde Mitte des 18. Jahrhunderts während der Regierungszeit des 7. Dalai Lama errichtet und diente als Sommerresidenz für mehrere Dalai Lamas, wo sie politische Angelegenheiten abwickelten, religiöse Aktivitäten durchführten und ihre Ferien verbrachten. Traditionellerweise verlassen die Dalai Lamas den Potala Palast im Frühling und verbringen den Sommer im Norbulingka Park, welcher eine Fläche von 360'000 Quadratmetern einnimmt und über 374 Räume verfügt.

Auf Tibetisch bedeutet Lingka „ein wunderschöner Ort mit Bäumen und Wiesen“, während Norbu als „Schatz“ übersetzt werden könnte. Im Jahr 2001 wurde die Anlage als Erweiterung des Potala Palastes auf die UNESCO Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Am Nachmittag fahren wir zum Sera-Kloster - einem der drei grossen Universitätsklöster der Gelugpa-Schule Tibets (die anderen zwei sind das Ganden-Kloster und das Drepung-Kloster). Das Sera-Kloster wurde im Jahre 1414 von Jamchen Choje (Sakya Yeshe) - einem Schüler des vermeintlich zweiten Buddhas und Lehrer des ersten Dalai Lama Tsong Khapa - gegründet. Wir besuchen die Sutren-Druckerei und beobachten die Mönche beim Rezitieren der Sutren und beim Debattieren.

Übernachtung im "Gorkha Hotel".

TAG 4	LHASA - NYINGCHI	(F/M/A)
--------------	-------------------------	----------------

Nach dem Frühstück verlassen wir Lhasa und fahren via Datse, Metrok Gongga und dem Mt. Milha (5'013m) nach Nyingchi. Dieser Bezirk liegt am Unterlauf des Yaluzhangbu Flusses und liegt durchschnittlich 3'000 Meter über Meer. Die Gegend ist bekannt für mildes Wetter und eine eindruckliche Landschaft, die von den Menba und Luoba Minoritäten bewohnt wird, welche viele ihrer alten Bräuche und Rituale bewahrt haben. Diese Minderheiten haben ihre eigenen Totems, eine faszinierende Lebensweise und manche leben in patriarchischen Sippschaften. Sie leben hauptsächlich vom Sammeln, Jagen und vom Anbau durch Brandrodung im abgelegenen Yarlung Zangbo Canyon. Wir übernachteten im „Jialong Hotel“.



TAG 5 NYINGCHI - NAMCHE BARWA (F/M/A)

Am Morgen brechen wir von Nyingchi auf und fahren südlich entlang des Nyang Flusses. Bei Gangga fahren wir in Richtung Osten und folgen dem Yarlung Zangbo, welcher seine Quelle am Gyaimanezong Gletscher im nördlichen Himalaya-Gebiet hat und mit einer durchschnittlichen Höhe von 4'000 Metern über Meer der höchstgelegene Fluss der Welt ist. Die Tibeter bezeichnen ihn als „die Wiege von Tibet“ oder den „Mutterfluss“.

Unser Ziel ist Zhibai in der Nähe des Mt. Namjaqbarwa (Namche Barwa, 7'782 m), ein nobler Riese mit 49 Gletschern, mehreren Eisfällen und Gletscherspalten. Der steile Gipfel des Namche Barwa steigt von den Schluchten des Yarlung Zangbo an, welcher sich auf drei Seiten um den Fuss des



Berges schlängelt, da er in Mainling von der Himalaya-Gebirgskette blockiert und deshalb dazu gezwungen wird, nach Norden zu fließen. Die Richtungsänderung ist so stark, dass sich eine spektakuläre Schlucht gebildet hat. Diese Schlucht beginnt beim Dorf Dadukha, endet bei Bashikha, hat eine Länge von 496 Kilometern und erreicht eine Tiefe von 5'382 Metern. Im Jahr 1994 wurde sie vom amerikanischen Geografiekomitee und vom Guinness Buch der Rekorde als grösste Schlucht der Welt mit einer Fläche von 17'000 Quadratkilometern und 17 schneebedeckten Gipfeln über

6'000 Metern bestätigt. Aufgrund der komplexen geografischen und klimatischen Bedingungen verfügt die Schlucht über eine grosse Anzahl an wild lebenden Tieren und seltenen Pflanzen, die nur in den unberührten Wäldern dieser ausgedehnten Region anzutreffen sind.

Nach der Ankunft in Zhibai machen wir eine Wanderung durch diese faszinierende Schlucht mit dem Mt. Namche Barwa am Horizont und dem Fluss, der mit ohrenbetäubendem Lärm durch die Schlucht fließt. Die Wanderung dauert circa acht Stunden und ist als mittelmässig anspruchsvoll einzustufen, da wir uns auf einer durchschnittlichen Höhe von 3'500 Metern befinden.

Auf dem Weg von Nyingchi nach Zhibai werden wir ausserdem das Burqug Lamaling Kloster der Roten Sekte besichtigen, welches am linken Ufer des Unterlaufs des Nyang Flusses liegt. Das Kloster mit seinen prächtig bemalten Balken wurde aus Holz erbaut und verbindet die unterschiedlichen künstlerischen Stile der Han und Tibeter. Sie übernachteten zu Hause bei einer lokalen Menba Familie.

TAG 6 NAMCHE BARWA - POME (F/M/A)

Von Zhibai kehren wir nach Nyingchi zurück, fahren auf der Sichuan - Tibet Fernstrasse über den Serkhyim La Pass (4'565 m) via Tongmai nach Pome (auch bekannt als Bomi or Powo), einer netten Marktstadt. Die Strasse führt durch eine atemberaubende Landschaft und obwohl der Grossteil der Strecke nun gepflastert ist, stellen die nicht asphaltierten Abschnitte eine Herausforderung dar, vor allem während der Regenzeit. Übernachtung im "Snowland Hotel".

TAG 7 POME - RANWU (F/M/A)

Wir setzen unsere Reise zum Ranwu (auch Rawu oder Raog) See fort, dem grössten in Südost-Tibet auf einer Höhe von 3'850 Metern über Meer. Der See nimmt eine Fläche von 22 Quadratkilometern ein und viele der umliegenden Gipfel sind über 5'000 Meter hoch und deswegen dauerhaft von Gletschern bedeckt.



Nach der Ankunft und einer kurzen Pause im „Ranwu Hotel“ können Sie entweder zu Fuss oder mit dem Fahrzeug zum etwa 10 Kilometer entfernten Lhagu gehen. Dieses wunderschöne Dorf liegt am nördlichen Ufer östlich der Endmoräne des Lhagu Gletschers. Von dort aus unternehmen wir eine Wanderung durch die Gegend und geniessen die Aussicht auf die zahlreichen eindrücklichen Gletscher und Eisseen. Anschliessend kehren wir nach Ranwu zurück. Übernachtung im „Ranwu Hotel“.

Wichtige Bemerkung: vor allem während der Regenzeit kann es vorkommen, dass die Strasse nach Lhagu nicht begeh- bzw. befahrbar ist. In diesem Fall wird der Ausflug nach Lhagu und die Wanderung zu den Gletschern gestrichen.

TAG 8 RANWU - ZALYU (F/M/A)

Wir empfehlen Ihnen, morgens früh aufzustehen, um die friedliche Atmosphäre zu geniessen. Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Süden via Lhamu und Guyu nach Zalyu. Hier erhalten Sie einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Den Bevölkerung, ein tibetischer Stamm, der ausschliesslich in Zalyu ansässig ist. Unterwegs werden Sie die Schönheit der Natur auf Höhen zwischen 4'000 und 1'400 Metern, der majestätische Mt. Meili und die indischen Grenzdörfer im Hintergrund begeistern. Wir übernachten in einem Gasthaus in Zalyu.

Zalyu ist eine der abgelegensten aber zugleich wichtigsten Ortschaften an der Grenze zwischen China und Indien. Zalyu bedeutet wörtlich übersetzt „der Lebensraum der Menschen“. Das Klima hier ist moderat, subtropisch und sonnig mit langen Wintern und einer grossen Niederschlagsmenge. Die Sprache der lokalen Den Bevölkerung gehört der chinesisch-tibetischen und austronesischen Sprachfamilie an. Da sie über keine Schriftsprache verfügen, wenden Sie die Technik des Seilstrickens und der Holzschnitzerei an. Die Männer tragen traditionellerweise ärmellose Kleider, während die Frauen bauchfreie Oberteile und Röcke tragen.

TAG 9 ZALYU - BASO (F/M/A)

Am Morgen verlassen wir Zalyu, fahren zuerst nach Norden und dann östlich nach Baso via Tashi und Zhongsha (Dzongsar auf Tibetisch). Auch heute fahren wir wieder durch eine atemberaubende Gegend mit eindrücklichen Schluchten. Zhongsha ist ein grosse Anlage an Tempeln und Wohnquartieren von Mönchen und steht auf einem steilen Kliff, von welchem aus man das ganze Tal mit dem fruchtbaren Ackerland sehen kann. Übernachtung im „Yinbing Hotel“.

TAG 10	BASO - MARKHAM	(F/M/A)
---------------	-----------------------	----------------

Am heutigen Tag fahren wir den Nujiang Fluss in Richtung Osten entlang, welcher seine Quelle im Tanggula Gebirge in Tibet hat und eine Länge von 2'816 Kilometern erreicht. Der Fluss fließt von China nach Burma, wo er unter dem Namen Salween bekannt ist. Die Strasse verläuft dem Fluss entlang und verbindet die Lisu, Nu und tibetischen Gemeinden in diesem Gebiet miteinander.



Wir überqueren den Fluss über die Nujiang Brücke, fahren über den Mt. Nujiang und das Bamda Weideland und erreichen schliesslich Markham, nachdem wir den sechstlängsten Fluss der Welt - den Langcangjiang - überquert haben. Der Fluss Langcang hat eine Länge von 4'880 Kilometern und hat seine Quelle am Mt. Gangguori auf der Qinghai-Tibet Hochebene. Der Langcangjiang fließt durch

Qinghai, Sichuan und Yunnan und ändert seinen Namen in Mekong, wonach er durch Laos, Burma, Thailand, Kambodscha und Vietnam bis zum Südpazifik fließt.

Nach der Ankunft in Markham übernachteten wir im „Shenkang Hotel“.

TAG 11	MARKHAM - LITANG	(F/M/A)
---------------	-------------------------	----------------

Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Osten, überqueren die Jinshajiang Brücke, die Grenzbrücke zwischen Tibet und Sichuan, und erreichen Litang via Batang. Geniessen Sie die Aussicht im spektakulären Yitang Canyon mit seinen unberührten Wäldern und Heisswasserflüssen. In Batang legen wir eine Pause ein, welches für seine traditionellen tibetischen Lieder und Tänze berühmt ist.

Am Horizont steht der majestätische Mount Genie (Genyen, 6'204m), der dritthöchste Gipfel in der Provinz Sichuan. Mt. Genyen nimmt den 13. Platz unter den 24 heiligen Bergen im tibetischen Buddhismus ein und ist einer der drei Orte für die Ausübung asketischer Ideale, weshalb der Berg zahlreiche tibetische Pilger anzieht. Er liegt auf der Kangnan Hochebene und wird nur selten von ausländischen Reisenden besucht.



Litang liegt in der Provinz Sichuan, hat eine Bevölkerung von ungefähr 50'000 Einwohnern und war zudem ein Teil der alten tibetischen Provinz Kham. Die Stadt - auf einer Höhe von 4'100 Metern eine der höchstgelegenen der Welt - ist ein wichtiges Zentrum für die tibetische Kultur in Kham. Mehrere Dalai Lamas wurden hier geboren und lebten

im lokalen Kloster. Litang ist aufgrund der nomadischen Hirten und Tibeter, die hier ihre Waren kaufen und verkaufen, eine geschäftige Kleinstadt mit einem bunten Strassenleben. Die alten Teile der Stadt liegen auf den Hügeln im Osten, während auf den umliegenden, grasigen Ebenen neue Gebäude errichtet werden. Ausserdem findet hier jedes Jahr ein 10-tägiges Reiterfestival statt. Wir übernachteten im „Genie Hotel“.

TAG 12 LITANG - KANGDING (F/M/A)

Am Morgen besuchen wir das Litang Kloster (auch bekannt als Ganden Thubchen Choekhorling), das grösste Kloster der Gelben Sekte der tibetischen Buddhisten in der Region Kham. Es wurde 1580 vom dritten Dalai Lama Sonam Gyatso auf der Stätte eines früheren Böm-Klosters erbaut und hat drei Haupttempel. Sie können etliche Räume besichtigen, in welchen der 7. Dalai Lama gewohnt haben soll. Mehrere berühmte Persönlichkeiten wurden hier geboren, wie z.B. der 7. und 10. Dalai Lama.

Anschliessend fahren wir über das Litang Grasland und durch das Yarlung Tal, überqueren den Mt. Gao'ershi (4'678m), Mt. Zheduo und das Xingduqiao Weideland und erreichen Kangding, die Hauptstadt der autonomen Präfektur Garze (auch Gantze genannt). Kangding war einst Hauptstadt von Chakla - einem der fünf unabhängigen Königreiche von Kham (die anderen vier waren Dege, Lhato, Lingsang and Nangchen). Die Stadt war schon immer ein wichtiges Handelszentrum für Tee und Kräutermedizin. Heutzutage kommen die nomadischen Tibeter hierher, um Tiere oder Tierprodukte zu kaufen oder verkaufen.

Die Strecke nach Kangding wird auch als Paradies für Fotografen bezeichnet, auf der Sie die Schönheit der Natur rund um das Maoyaba Weideland bei Litang, das Xingduqiao Grasland sowie den mächtigen Mt. Gongga (Minya Konka Mountain, 7'596m) - dem dritthöchsten Berg ausserhalb des Himalaya-Gebirges mit seinen 74 Gletschern - einfangen können. Im Mai 1929 war der berühmte österreichisch-amerikanische Forscher Joseph Rock die erste westliche Person, die einen Versuch startete, die Höhe des Berges einzuschätzen. Die lokale Bevölkerung glaubt daran, dass alles Leben in der Nähe dieses Berges heilig ist und dass eine Nacht hier gleichwertig wie zehn Jahre Meditation und Gebet ist.

Übernachtung im "Love Song Hotel".

TAG 13 KANGDING - CHENGDU (F/M/A)

Frühmorgens besuchen wir den Muge Tso See, welcher ungefähr 35km von Kangding entfernt liegt. Der See nimmt eine Fläche von 500 Quadratkilometern ein und ist auf einer Höhe von 3'800 Metern der grösste Bergsee in Nordwest-Sichuan. Nach dem Mittagessen verlassen wir Kangding und fahren östlich den Dadu Fluss entlang - einem Nebenfluss des Yangtse, der auch unter dem Namen Tatu bekannt ist. Über diesen Fluss führt die geschichtlich gesehen wichtige Luding-Brücke.



Anschliessend überqueren wir die natürliche Barriere des Mt. Erlang und fahren nach Ya'An, welches im westlichen, gebirgigen Grenzgebiet des Sichuan Beckens liegt. Die Stadt ist ein Verkehrsknotenpunkt, wo die zwei wichtigsten Routen sich kreuzen - eine führt westlich nach Kangding und Tibet und die andere von Chengdu in den Südwesten. Ya'An taucht das erste Mal während der Zhou Dynastie (1122-255) in den Geschichtsbüchern auf, diente als Verwaltungssitz während den Qin und Han Dynastien, wurde später aber von den Mongolen regiert. Nachdem die

Stadt im späten 5. Jahrhundert wieder in das chinesische Reich integriert worden war, wurde sie im Jahre 604 zum Sitz der Ya Präfektur. Der heutige Landkreis Ya'An existiert seit 1912.

Die Provinzhauptstadt Chengdu liegt im Südwesten von China, ist bevölkerungsmässig die fünftgrösste Stadt des Landes und zugleich einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte. Vor mehr als 4'000 Jahren siedelte sich die prähistorische Bronzezeit-Kultur „Jinsha“ in dieser Region an.

Wir erreichen Chengdu am späten Nachmittag und übernachten im “Sichuan Hotel (4*)”.

TAG 14	CHENGDU	(F)
---------------	----------------	------------

Transfer zum Flughafen. Ende der Reise.

Kontaktieren Sie uns per [E-Mail](#) für ein massgeschneidertes Programm.

Unsere anderen 4x4 und Motorrad-Reisen in China:

[20 Tage Seitenwagen Tour durch Xinjiang, Gansu und Shaanxi](#)

[11 Tag 250cc Motorrad Tour West China](#)

Empfohlene Verlängerung: **Chengdu Panda Forschungs- und Aufzuchtstation**

HiddenChina.net steht in enger Zusammenarbeit mit der Panda Forschungs- und Aufzuchtstation in Chengdu. Tragen Sie mit Ihrem Besuch dazu bei, diese vom Aussterben bedrohte Tierart für die zukünftigen Generationen zu erhalten. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einem Pfleger während eines ganzen Tages die Pandas näher kennen zu lernen, sie zu füttern und zu helfen, die tägliche Pflegearbeit zu verrichten. Des Weiteren ermöglichen wir Ihnen unter wissenschaftlicher Leitung den Zugang zu den Laboren. Während eines Tages erhalten Sie einen Überblick über die Aufzucht und Pflege von Pandas, deren Verhalten, die künstliche Besamung sowie die Probleme, welche daraus entstehen.



PREISE PRO PERSON FÜR DIE SELBSTFAHRER-REISE

Gruppengrösse	Mitsubishi Land Cruiser	Toyota 4500 Land Cruiser
6 pax	1'980 Euro / 3'250 CHF	2'090 Euro / 3'395 CHF

(3 PERSONEN PRO FAHRZEUG)**IM PREIS INBEGRIFFEN:**

- erfahrene Reiseleitung und lokale Tour-Guides für alle Tage, englisch-chinesischsprachig
- temporärer Führerschein für Tibet und China
- Kfz-Haftpflichtversicherung für die Motorräder
- Unterkunft im Doppelzimmer in ausgewählten Hotels wie im Programm erwähnt
- Ausserhalb der Städte Unterkunft in einfachen, aber sauberen Gasthäusern im Doppelzimmer
- Vollpension mit Ausnahme an freien Nachmittagen/Abenden; Mittagessen=Picknick (im Programm als F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen beschrieben)
- Eintrittskarten zu den im Programm erwähnten Sehenswürdigkeiten
- Alle im Programm erwähnten Transfers und Schnellstrassengebühren
- Tibet Reisegenehmigung und alle weiteren benötigten Reisebewilligungen
- Sauerstoffflaschen aus Stahl, Medizintasche, Erste-Hilfe-Kasten
- Autotelefon und Walkie-talkies für die Kommunikation während der Reise (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)
- 19 Plätze Coaster Tour Bus von Tag 1 bis Tag 3 und an Tag 14 (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)
- Mitsubishi Land Cruiser oder Toyota 4500 Land Cruiser von Tag 4 bis Tag 13 (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)

Bemerkung: für Gruppen an 3 Personen stellen wir auf der ganzen Reise einen Land Cruiser zur Verfügung.

NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN:

- internationale Flüge
- Ausgaben, die vom Kunden selbst verursacht werden, wie z.B. Hotel-Minibar, Trinkgelder, etc.
- Transportkosten und Eintrittskarten für Ausflüge, die im Programm nicht erwähnt sind
- Getränke und Mahlzeiten, die im Programm nicht erwähnt sind
- Ausgaben für medizinische Versorgung
- Versicherungen (Reiseversicherung, Reiserücktrittsversicherung)
- Rückführungsflug in Notfällen (REGA-Mitgliedschaft wird empfohlen)

VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!

PREISE PRO PERSON FÜR DIE TOUR MIT FAHRER
--

Gruppengrösse	Mitsubishi Land Cruiser	Toyota 4500 Land Cruiser
3 pax	1'810 Euro / 2'945 CHF	1'910 Euro / 3'105 CHF
6 pax	1'660 Euro / 2'700 CHF	1'755 Euro / 2'855 CHF
9 pax	1'595 Euro / 2'595 CHF	1'700 Euro / 2'765 CHF
12 pax	1'565 Euro / 2'545 CHF	1'665 Euro / 2'710 CHF

(3 PERSONEN PRO FAHRZEUG)

IM PREIS INBEGRIFFEN:

- erfahrene Reiseleitung und lokale Tour-Guides für alle Tage, englisch-chinesischsprachig
- Unterkunft im Doppelzimmer in ausgewählten Hotels wie im Programm erwähnt
- Ausserhalb der Städte Unterkunft in einfachen, aber sauberen Gasthäusern im Doppelzimmer
- Vollpension mit Ausnahme an freien Nachmittagen/Abenden; Mittagessen=Picknick (im Programm als F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen beschrieben)
- Eintrittskarten zu den im Programm erwähnten Sehenswürdigkeiten
- Alle im Programm erwähnten Transfers und Schnellstrassengebühren
- Tibet Reisegenehmigung und alle weiteren benötigten Reisebewilligungen
- Sauerstoffflaschen aus Stahl, Medizintasche, Erste-Hilfe-Kasten
- Autotelefon und Walkie-talkies für die Kommunikation während der Reise (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)
- 19 Plätze Coaster Tour Bus von Tag 1 bis Tag 3 und an Tag 14 (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)
- Mitsubishi Land Cruiser oder Toyota 4500 Land Cruiser von Tag 4 bis Tag 13 (für Gruppen ab zwei Fahrzeugen)

Bemerkung: für Gruppen an 3 Personen stellen wir auf der ganzen Reise einen Land Cruiser zur Verfügung.

NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN:

- internationale Flüge
- Ausgaben, die vom Kunden selbst verursacht werden, wie z.B. Hotel-Minibar, Trinkgelder, etc.
- Transportkosten und Eintrittskarten für Ausflüge, die im Programm nicht erwähnt sind
- Getränke und Mahlzeiten, die im Programm nicht erwähnt sind
- Ausgaben für medizinische Versorgung
- Versicherungen (Reiseversicherung, Reiserücktrittsversicherung)
- Rückführungsflug in Notfällen (REGA-Mitgliedschaft wird empfohlen)

VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!

WICHTIGE BEMERKUNG

Reisen in China – vor allem in abgelegene Gebiete – können abenteuerlich sein und bringen ein gewisses Risiko mit sich. Hiddenchina.net gewährleistet, dass wir und unsere Reiseleiter in allen Situationen versuchen, Ihnen den bestmöglichen Komfort zu bieten. Unsere Reiseleiter werden sorgfältig und aufgrund Ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen ausgewählt. Allerdings besteht immer die Möglichkeit von unvorhergesehenen Ereignissen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Reise durch China ein gewisses Mass an Anpassung, Geduld und Toleranz fordert. Ausserdem entsprechen die sanitären Einrichtungen in ländlichen Gebieten Chinas nicht den westlichen Vorstellungen. Kunden von Hiddenchina.net bestätigen mit Abschluss eines Vertrags, sich dieser Bedingungen bewusst zu sein und akzeptieren Änderungen im Reiseprogramm, welche gemäss der Umstände auf der Reise notwendig sein, um die Sicherheit und den Komfort der Reiseteilnehmerinnen und Reisetilnehmer sicherzustellen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR CHINA REISENDE

Reisen in China sind immer ein Abenteuer. Die Dienstleistungsqualität weist enorme Schwankungen auf: von „hervorragend“ bis „katastrophal“ kann alles vorgefunden werden. Selbst wenn man China mit einer bestens organisierten Reisegruppe besucht, muss man sich immer auf gewisse Überraschungen gefasst machen. Vor allem wenn man in entlegene Gebiete reist, nimmt die Dienstleistungsqualität drastisch ab und zusätzlich können Naturereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen und technische Schwierigkeiten wie z.B. Autopannen Probleme verursachen. Ab und zu kann es vorkommen, dass man nachts im Hotel einen Anruf erhält und dem männlichen Gast von einer weiblichen Stimme ein zweideutiger Massageservice angeboten wird. Solche Situationen sollte man am besten mit Humor und Gelassenheit nehmen. Folgende Kapitel geben einige grundsätzliche Hinweise zum Reisen und Leben in China.

GESICHT

„Gesicht“ ist in China enorm wichtig. Die Leute achten stark darauf, anderen Personen „Gesicht zu geben“ (was in etwa dem westlichen Verständnis von Lob und Respekt entspricht) und „das eigene Gesicht nicht zu verlieren“ (dies bedeutet, dass eine Person sich nicht vor anderen blamieren möchte). Die Chinesinnen und Chinesen sind sehr stolz auf ihre Kultur, auf ihr Essen und ihre Traditionen. Diese Tatsache sollte unbedingt respektiert werden, wodurch der Aufenthalt in China bedeutend erleichtert wird. Jemanden in Verlegenheit zu bringen oder sogar blosszustellen, ist in China Gesichtsverlust und endet meist für alle beteiligten Parteien nachteilig und in Extremfällen sogar in Streit. Besonders wenn jemand vor Freunden, Kollegen oder sogar der Familie das Gesicht verliert, kann dies negative Auswirkungen nach sich ziehen. Bleiben Sie deshalb immer ruhig und höflich und versuchen Sie zu lächeln. Auf diese Weise eröffnet sich einem in manch einer auswegslos erscheinenden Situation unverhofft die Lösung des Problems. Die Chinesinnen und Chinesen könnten als eher reaktiv bezeichnet werden. Wenn man höflich und freundlich zu anderen Personen ist, sind sie das ebenso. Behandeln Sie jemanden arrogant, unhöflich und von oben herab, werden Sie auch so behandelt. Falls Sie das Gefühl haben, über den Tisch gezogen zu werden, ist Freundlichkeit und Harme meist der beste Ratgeber. Grundsätzlich gibt es in China für jedes Problem eine Lösung.

Es liegt an Ihnen, wie effektiv Sie an diese Lösung kommen. Es ist hilfreich, wenn Sie bei einem Problem einen Chinesen oder eine Chinesin fragen: „Stellen Sie sich vor, Sie hätten folgendes Problem (schildern Sie Ihr Problem). Wie würden Sie diese Situation lösen?“.

SICHERHEIT

Besonders die Grosstädte können als sehr sicher bezeichnet werden. Da das chinesische Justizsystem nicht gerade zimperlich ist und zudem Chinesen bei Delikten an Ausländern härter bestraft werden, muss man in China höchstens mit Taschendiebstählen rechnen. Auch spät in der Nacht sind die Metropolen bedeutend sicherer als die meisten europäischen Grosstädte. Politisch gesehen ist China im Moment sehr stabil, und Reisende können sich in praktisch allen Regionen mehr oder weniger frei bewegen.

GESUNDHEIT

Wenden Sie sich vor einer Chinareise an Ihren Hausarzt. Er wird Sie beraten und - falls nötig - Impfungen verabreichen. Für Reisende nach Südchina empfiehlt es sich, eine Notfallpackung Malaria-Medikamente mitzunehmen. Aufgrund der Vogelgrippe sollten Sie auf Ihrer Reise eine Packung Tamiflu auf sich haben.

Obwohl wir unsere Restaurants sehr sorgfältig aussuchen, müssen Sie ab und zu mit Magenbeschwerden rechnen, da es Ihr Magen mit einer Reihe von neuen, unbekanntem Gewürzen, Speisen und Bakterien aufnehmen muss. Nehmen Sie deshalb am besten ein Durchfallmittel mit. Gemäss unserer Erfahrung helfen jedoch Tricks wie Bananen, Tomatensaft und in Hühnersuppe gekochte chinesische Pilze meist besser. Nehmen Sie auf jeden Fall immer genügend Papiertaschentücher mit, da auf öffentlichen Toiletten in China kein Toiletten-Papier zur Verfügung steht! Falls Sie an Allergien oder an einer anderen gesundheitlichen oder körperlichen Beeinträchtigung leiden, die für Sie im Extremfall schwerwiegende Folgen nach sich ziehen könnten, bitten wir Sie, uns vor Beginn der Reise darüber zu informieren, damit wir entsprechende Massnahmen treffen und unsere Reiseleiter informieren können.

Für Reisende, die sich in höher gelegene Gebiete Chinas (über 3500 m) wie z.B. Tibet, Qinghai, Sichuan und Yunnan begeben, ist es zu empfehlen, Diamox gegen Höhenkrankheit mitzunehmen. Sollten Sie keine Erfahrung mit Reisen in Gebiete über 3500 Meter haben, sollten Sie sich vor der Reise auf jeden Fall an einen Spezialisten wenden, der Sie über die Risiken aufklärt.

Auf unseren Touren, die in grosse Höhen führen, steht immer ein Vorrat an Sauerstoff zur Verfügung. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir jedoch keine Medikamente an unsere Gäste verabreichen.

KLIMA

China verfügt praktisch über alle Klimazonen. Vom arktischen Klima bis zum Wüstenklima können fast alle Zonen vorgefunden werden. In Südchina beginnt die Regenzeit etwa Ende Mai oder anfangs Juni und endet im August. Im Winter ist es im Norden meist bitterkalt mit Temperaturen bis zu minus 40 Grad Celsius, während es im südlichen Hainan zur gleichen Zeit um die 25 Grad warm sein kann.

GEPÄCK

Die meisten Airlines erlauben in der Economyklasse 20 kg Gepäck plus ca. 15 kg Handgepäck. Es ist nicht erlaubt, Lebensmittel wie Käse und Fleisch, Pornographie oder „illegale Literatur“ einzuführen. Kontrollieren Sie Ihr Handgepäck auf „gefährliche“ Gegenstände wie Taschenmesser, Nagelfeilen etc. Wenn Sie gerne einkaufen gehen, dann können Sie mit einem Minimum an Gepäck anreisen. Taschen und Koffer können vor Ort zu einem niedrigen Preis gekauft werden.

SHOPPING

Ausser importierter Luxusartikel ist mehr oder weniger alles günstiger in China. Vor allem Kleider und Gegenstände des täglichen Bedarfs sind sehr preiswert. Viele Märkte bieten zudem gefälschte Produkte bekannter Marken zu einem lächerlichen Preis und zum Teil in erstaunlicher Qualität an. Jedoch müssen Sie an diesen Orten den Preis meist aushandeln (siehe nächstes Kapitel). Seien Sie jedoch gewarnt, dass Sie sich mit dem Erwerb und der Einfuhr solcher Produkte nach Europa (v.a. Frankreich und Italien) strafbar machen können. Golfliedhaber können ganze Sets ab 120 Euro erstehen, während eine kopierte DVD des neuesten Blockbusters für weniger als einen Euro über den Tisch geht. Die Kreditkarte setzt sich in China immer mehr durch. An vielen Orten (v.a. in ländlichen Gebieten) kann aber oft nur mit Bargeld bezahlt werden. Nehmen Sie deshalb immer genügend Bargeld mit. In grossen Städten kann mittlerweile auch an Geldautomaten Geld bezogen werden. Geld umwechseln können Sie in den meisten Filialen der „Bank of China“. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dafür Ihren Pass vorzeigen müssen.

FEILSCHEN

Wie oben erwähnt, wird in China viel gefeilscht. Westliche Touristen werden oft als grosse Dollarzeichen angesehen. Bevor Sie ein Produkt kaufen, sollten Sie sich überlegen, wie viel es Ihnen wert ist. Den vorgeschlagenen Preis können Sie in den meisten Fällen ohne Bedenken auf einen Viertel oder Fünftel drücken. Anschliessend kommt es auf Ihr Verhandlungsgeschick an. Haben Sie sich einmal auf einen Preis geeinigt, wird das als Vertragsabschluss gewertet. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt wieder vom Kauf zurücktreten, wird der Verkäufer oder die Verkäuferin Gesicht verlieren.

SPRACHE UND UMGANGSFORMEN

Da nach wie vor die wenigsten Chinesen eine Fremdsprache sprechen, ist es ratsam, immer einen Stadtplan und ein kleines Übersetzungsbuch dabei zu haben, sollten Sie ohne Reisebegleitung unterwegs sein. Die Chinesen sind grundsätzlich sehr freundlich und neugierig gegenüber Ausländern. Sie sind jedoch auch sehr stolz auf ihr Land und ein bisschen egoistisch. Manchmal können sie etwas rüpelhaft erscheinen. Während des ersten Aufenthalts in China muss man sich eventuell zuerst daran gewöhnen. Für Nichtraucher kann es manchmal hart werden, da in China immer und fast überall geraucht wird. Als westliche Person wird man auch immer wieder (v.a. bei geschäftlichen Treffen) zum Kampftrinken herausgefordert. Eine Verweigerung kommt zwar in den meisten Fällen Gesichtsverlust gleich, aber wenn Sie nicht bereit sind, den harten Weg zu gehen, könnten Sie als Ausrede z.B. ein kleines gesundheitliches Problem angeben, welches es Ihnen nicht erlaubt, grössere Mengen Alkohol zu konsumieren.

TRINKGELD

Trinkgelder werden in China nur bei ganz spezifischen Gelegenheiten gegeben: z.B. dem Portier im 5-Sterne-Hotel oder dem Tourguide und dem Fahrer. Im Restaurant und im Taxi werden Trinkgelder als verpönt betrachtet, weil man dadurch demjenigen, dem man ein Trinkgeld geben will, suggeriert: "Ich bin reich und du bist arm", was wiederum Gesichtsverlust gleichkommt. Bei den Reiseleitern ist die Situation etwas anders. Vielfach werden diese sehr schlecht oder gar nicht bezahlt. Sie verdienen ihr Geld oft mit Verträgen auf Kommissionsbasis mit den Souvenirshops, durch die sie ihre Reisegruppen schleusen.

Unsere Philosophie ist, Ihnen gut ausgebildete und hervorragende Reiseleiter zur Verfügung zu stellen, die aufgrund Ihrer Erfahrung und Ihres Wissens so gut bezahlt werden, dass unangenehme Besuche in diesen Touristenfallen gänzlich vermieden werden können. Es liegt an Ihnen, ob und wie viel Trinkgeld Sie Ihrem Reiseleiter geben möchten.

SMALL TALK UND KONVERSATION

Small Talk funktioniert in China nicht viel anders als an anderen Orten auf der Welt. Auch hier gibt es Themen, die sich anbieten und andere, die vermieden werden müssen.

Eines der meist gehörten Grussworte ist "Ni chi fan le ma?", was soviel bedeutet wie "Haben Sie schon gegessen?". Dies weist auf die wichtige Bedeutung des Essens und der Küche in diesem Land hin, da die Nahrungsaufnahme in China einen ganz anderen Stellenwert einnimmt als im Westen. Essen ist folglich immer ein ungefährliches und geeignetes Thema für Small Talk, sofern sie die chinesische Küche nicht Ihrer eigenen unterordnen.

In einigen Fällen könnte es dazu kommen, dass Ihnen sehr direkt private Fragen betreffend Zivilstand und Familie gestellt werden. Die Chinesen sind sehr familienbezogen, deshalb sollten Sie durch solche Fragen nicht in Verlegenheit geraten, weil diese Art von Small Talk zum Alltag gehört. Ab und zu werden Sie auch ganz unverblümt nach Ihrem Gehalt gefragt. Auch dies ist in China normal. Mittlerweile sind auch Haustiere, Kinder oder Reiseerfahrungen ein beliebtes Thema. Vor allem bei geschäftlichen Besuchen ist es sehr wichtig, immer genügend Visitenkarten dabei zu haben. Es kann vorkommen, dass Sie innerhalb einer Woche 100 Visitenkarten austauschen werden.

Themen, die unbedingt vermieden werden sollten, sind alle (innen)politischen Themen wie Kulturrevolution, generelle Kritik am System, Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Beachten Sie bitte, dass für die chinesische Bevölkerung Taiwan und Tibet untrennbare Teile Chinas darstellen. Vermeiden Sie es auf jeden Fall, diese Regionen vor Chinesen als selbständige Länder zu bezeichnen, was zu Missgunst oder Verärgerung führen könnte. Heikle Themen sollten aus diesem Grund nur mit Personen angesprochen werden, die Ihr vollstes Vertrauen genießen und zu denen Sie sich bereits einen Zugang verschaffen konnten. Tasten Sie solche Themen behutsam an. Sollten Sie auf keine Reaktion stossen, ist es ratsam, das Thema fallen zu lassen.

Chinesen haben eigentlich wenig Berührungsangst. Es kann folglich immer vorkommen, dass Ihnen jemand sehr nahe kommt oder Sie berührt. Dies hat keine sexuelle Beziehung, es handelt sich dabei ganz einfach um ein Zeichen von Sympathie. Fühlen Sie sich dadurch gestört, sollten Sie eine möglichst elegante und diskrete Lösung suchen. Ein kleiner Hustenanfall wirkt manchmal Wunder.

VERKEHR UND TAXI

Das chinesische Verkehrssystem ist im Grossen und Ganzen sehr gut ausgebaut, wenn die Verkehrsmittel auch oft überfüllt sind. Jede grössere Stadt verfügt über einen Flughafen, es gibt viele Zugverbindungen im ganzen Land (meistens jedoch nur einen Zug pro Tag und Destination) und ein ziemlich effizientes Bussystem. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind äusserst preiswert, jedoch ist der Komfort eher niedrig.

In den Städten ist das Taxi das wichtigste Verkehrsmittel. Taxis sind sehr viel preiswerter als in Europa. Die Fahrer sprechen jedoch praktisch kein Englisch, nehmen Sie deshalb immer die Adresse Ihres Zielortes auf Chinesisch mit. Ihr Tourguide oder die Hotelangestellten können Ihnen in diesem Fall helfen. Alle Taxis in den Grosstädten haben einen Taximeter. Treffen Sie auf ein Taxi ohne Taximeter, ist es ratsam, den Preis vor dem Besteigen des Autos auszuhandeln. Allerdings kann es vorkommen, dass der Fahrer am Ende der Fahrt versucht, mehr zu verlangen als vereinbart wurde. In diesem Fall sollten Sie in aller Ruhe erklären, dass Sie den vereinbarten Preis bezahlen, nicht mehr und nicht weniger. Beachten Sie bei Fahrern mit Taximeter bitte, dass Schnellstrassengebühren vom Fahrgast bezahlt werden müssen. Diese Gebühr wird zum angezeigten Betrag hinzugefügt. In Peking kostet die Flughafenschnellstrassengebühr für Personenkraftwagen 10 Yuan.

VISUM

Visa können bei den zuständigen Vertretungen der Volksrepublik China beantragt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie persönlich bei der Vertretung erscheinen müssen. Die Bearbeitung dauert ungefähr eine Woche. Es können Visa zur einfachen Einreise und Visa zur mehrfachen Einreise, die zwischen 3 Monaten bis zu einem Jahr gültig sind, ausgestellt werden. Ihr Reisepass muss mindestens für die nächsten sechs Monate gültig sein.

NÜTZLICHE DINGE, DIE MAN DABEI HABEN SOLLTE

Fotoapparat oder Digitalkamera (Batterien, Memory Cards und Filme können zu einem tiefen Preis gekauft werden), Mobiltelefon, Taschenmesser, persönliche Medikamente, Notfallapotheke, Deodorant (kaum erhältlich in China), Sonnenbrille, Reiseführer, Höhenmesser, Kompass, GPS für Reisen in Bergregionen, Bank- oder Kreditkarte, Pass mit Visum, Sprachbuch. Gegenstände des täglichen Bedarfs können in China zu fast jeder Uhrzeit und an beinahe allen Orten preiswert gekauft werden.

Für Damen: Tampons sind in China kaum erhältlich.